PfarrCaritas & Nächstenhilfe

Du sollst getröstet sein

Gebete, Meditationen und Rituale für kranke, sterbende und trauernde Menschen

Caritas Erzdiözese Wien www.caritas-wien.at

Caritas &Du

Inhalt

Christliche Gebete	Seite 5
Aus der Bibel	Seite 8
Gebete/Texte für sterbende Menschen	Seite 14
Segen	Seite 18
Dank	Seite 24
Kleine Verabschiedungsfeiern	Seite 28
Texte zum Nachsinnen	Seite 32

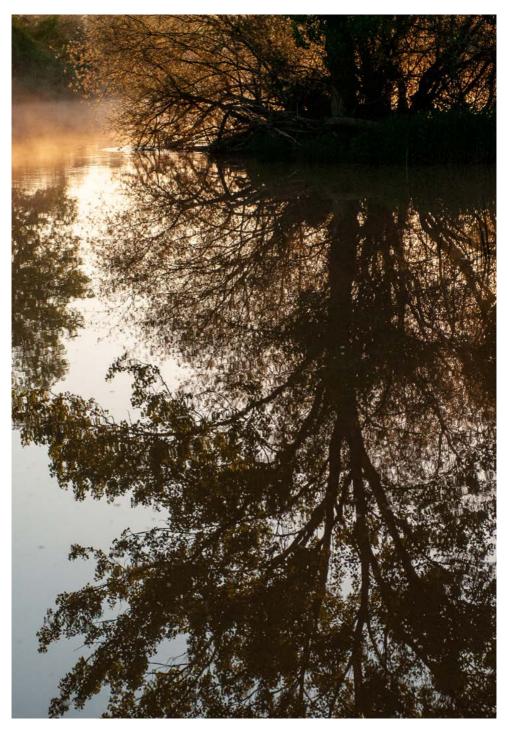
Impressum

Erstellt von der Arbeitsgruppe "Seelsorge" der Pflegewohnhäuser der Caritas der Erzdiözese Wien.

Aktualisiert von Mag.^a Theresa Stampler, BA und Mag.^a Karin Partel, BA – Seelsorge und Spiritualität der PfarrCaritas und Nächstenhilfe, Februar 2020

Fotos: Radek Celewicz, www.ebenbild.art

Druck: druck.at, 2020



Christliche Gebete

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.



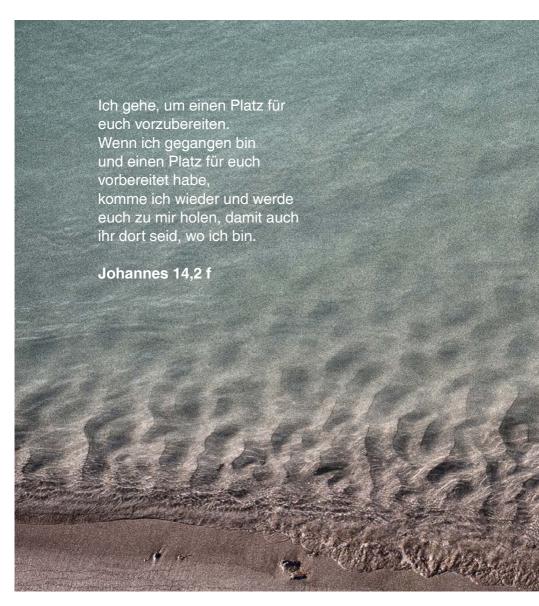
Glaubensbekenntnis

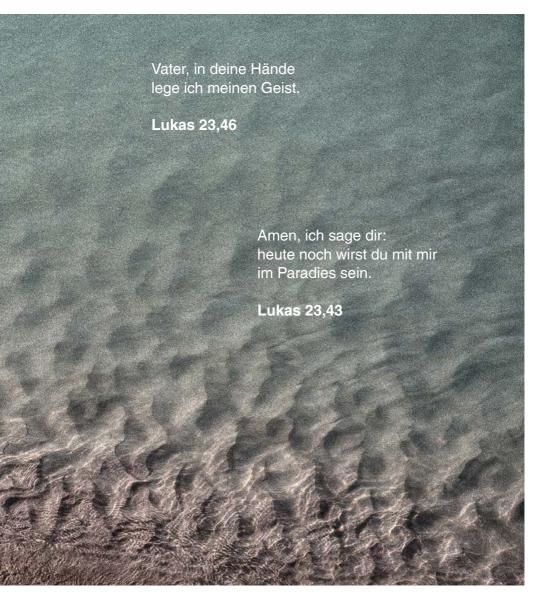
Ich glaube an Gott,

den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Aus der Bibel





Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen, bleibst fern meiner Rettung, den Worten meines Schreiens?

Mein Gott, ich rufe bei Tag, doch du gibst keine Antwort; und bei Nacht, doch ich finde keine Ruhe.

Aber du bist heilig, du thronst über dem Lobpreis Israels. Dir haben unsere Mütter und Väter vertraut, sie haben vertraut und du hast sie gerettet.

Zu dir riefen sie und wurden befreit, dir vertrauten sie und wurden nicht zuschanden.

nach Psalm 22,2-6



Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.

Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken. Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen. Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge, du, Herr, kennst es bereits. Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

Zu wunderbar ist für mich dieses Wissen, zu hoch, ich kann es nicht begreifen. Wohin könnte ich fliehen vor deinem Geist, wohin mich vor deinem Angesicht flüchten? Steige ich hinauf in den Himmel, so bist du dort. Bette ich mich in der Unterwelt, bist du zugegen. Nehme ich die Flügel des Morgenrots und lasse mich nieder am äußersten Meer, auch dort wird deine Hand mich ergreifen und deine Rechte mich fassen.

Würde ich sagen: "Finsternis soll mich bedecken, statt Licht soll Nacht mich umgeben", auch die Finsternis wäre für dich nicht finster, die Nacht würde leuchten wie der Tag, die Finsternis wäre wie Licht. Denn du hast mein Inneres geschaffen, mich gewoben im Schoß meiner Mutter. Ich danke dir, dass du mich so wunderbar gestaltet hast. Ich weiß: Staunenswert sind deine Werke. Als ich geformt wurde im Dunkeln, kunstvoll gewirkt in den Tiefen der Erde, waren meine Glieder dir nicht verborgen.

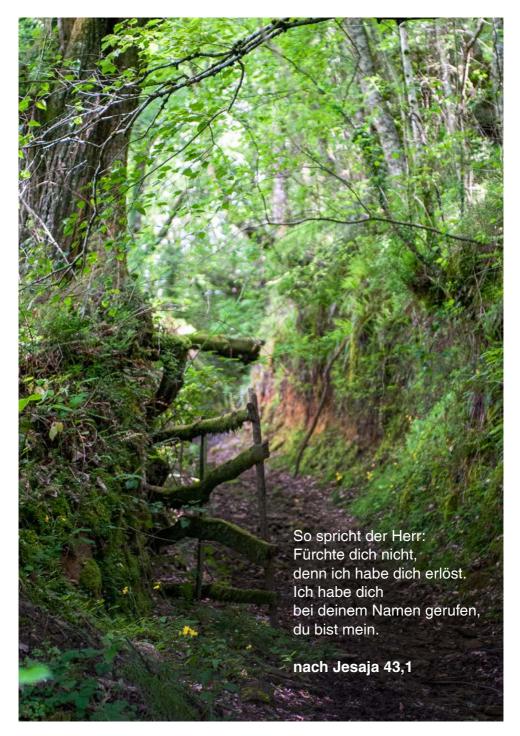
Deine Augen sahen, wie ich entstand; in deinem Buch war schon alles verzeichnet; meine Tage waren schon gebildet, als noch keiner von ihnen da war. Wie schwierig sind für mich, o Gott, deine Gedanken, wie gewaltig ist ihre Zahl!

Wollte ich sie zählen, es wären mehr als der Sand. Käme ich bis zum Ende, wäre ich noch immer bei dir. Erforsche mich, Gott, und erkenne mein Herz, prüfe mich und erkenne mein Denken! Sieh her, ob ich auf dem Weg bin, der dich kränkt, und leite mich auf dem altbewährten Weg!

Psalm 139 1-18,23-24

Der HERR ist mein Hirt. nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser. Meine Lebenskraft bringt er zurück. Er führt mich auf Pfaden der Gerechtigkeit, getreu seinem Namen. Auch wenn ich gehe im finsteren Tal. ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir, dein Stock und dein Stab, sie trösten mich. Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du hast mein Haupt mit Öl gesalbt, übervoll ist mein Becher. Ja, Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang und heimkehren werde ich ins Haus des HERRN für lange Zeiten.

Psalm 23



Gebete/Texte für sterbende Menschen

Herr, ich weiß, dass du mich liebst,

dass mein Sterben genauso in deinen Händen liegt wie mein Leben.

Ich will glauben,

dass alles, so wie es kommt,

in deine Liebe eingeschlossen ist.

So wie du es fügst, wird es gut sein für mich.

Hilf mir, deinen Willen zu verstehen und anzunehmen.

Hilf mir, täglich bereit zu sein, wenn du mich rufst.

Lass mich versöhnt mit dir sterben,

in der Hoffnung, dass du mir alles zum Guten wendest.

- Herr, dein Wille geschehe! -

Allmächtiger Gott,

unergründlich sind deine Geheimnisse und unerforschlich deine Wege. Du hast mich erschaffen und willst mich nun wieder zu dir nehmen. Alles, was ich bin und habe, lege ich in deine Hände zurück. Schenk mir deine vergebende Liebe. Hilf mir, dass ich allen vergeben kann. Nimm hin mein Leben und verwandle es. Lass mich auferstehn und ewig leben in deiner Herrlichkeit!

aus: Gotteslob 1975, Nr. 12/1, 12/2





Herr Jesus Christus, bleibe bei uns

als das Licht in unserer Finsternis als die Macht in unserer Ohnmacht als das Leben in unserem Tod als der Trost in unserem Leid als die Kraft in unseren Versuchungen als das Erbarmen in unserer Friedlosigkeit als die Hoffnung in unserem Sterben als das Leben unseres Lebens.

Margret Schäfer-Krebs *1958, aus Gotteslob 2013, Nr. 5/5

Herr Jesus Christus,

du willst mich jetzt ganz zu dir nehmen.
Im Tod werde ich mein Leben nicht verlieren,
nein, du wirst es mir neu und für immer schenken.
Du hast die Macht, mir mein Leben neu zu geben.
Du hast ja selbst den Tod überwunden
und bist auferstanden.
In diesem neuen Leben werde ich keine Trauer,
keinen Schmerz
und keine Krankheit mehr kennen.
Jesus Christus, auf dich hoffe ich.

aus: Gotteslob 1975, Nr. 12/3

Lass dich fallen

Schau empor!

Da droben lebt einer,
ohne dessen Wissen und Willen
kommt nichts über dich.

Leg deine Hände
in seine Hände und sei dessen
sicher und gewiss:
Er wird alles
zu einem guten Ende führen.
Ich höre eine Stimme.
Sie sagt:

Sei ohne Angst.
Nichts kann dich fällen.
Du stehst in deines Herren Hand und wirst drin bleiben.
Sei ohne Angst.
Lass dich fallen.
Es ist einer da, der dich auffängt.
Stehen, sich fallen lassen – dies beides zusammen ist das Geheimnis der
Gelassenheit, das Geheimnis des Friedens.

Petra Kuntner aus Südtirol, verstorben im 16. Lebensjahr





Wenn der Vorhang unseres Lebens zerreißt –

was werden wir sehen?

Unsere Schuld? Unsere Versäumnisse? Das wird alles draußen bleiben.

Unsere Augen werden übergehen ins Licht. Du selbst wirst uns die Tränen abwischen. Selig sind die, die geweint haben.

Du wirst mich rufen, und ich werde Deine Stimme erkennen. Du wirst mich beim Namen rufen und ihn zärtlicher sagen als jemals ein Mensch

Und ich werde wissen: Ich bin am Ziel.

Ilse Pauls

Segen

In diesem Zeichen des Kreuzes (♣)

geben wir dich aus den Händen und legen dich in die Hand Gottes, unseres Vaters.

In diesem Zeichen des Kreuzes (♥)

vertrauen wir dich Jesus Christus an, der dich durch den Tod hindurch zum ewigen Leben führt.

In diesem Zeichen des Kreuzes (학)

bitten wir den Heiligen Geist um Kraft und Trost und um den Glauben, dass das Leben immer stärker bleibt als jedes Sterben. Sei ohne Angst. Nichts kann dich fällen. Du stehst in deines Herren Hand und wirst drin bleiben.

Diese Broschüre erhalten Sie unter:

Behelfsdienst der Erzdiözese Wien Tel. 01-515 52 – 3625 behelfsdienst@edw.or.at

Information

PfarrCaritas & Nächstenhilfe 1010 Wien, Stephansplatz 6 Tel. 01-515 52-3678 pfarr-caritas@caritas-wien.at